

# Nachhaltig Wirken als Genossenschaft



## Nachhaltigkeit – Unser Selbstverständnis

### Hintergrund:

Zum Einstieg in die Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements gilt es, das eigene Selbstverständnis zu formulieren

Wir wollen die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft vorantreiben und unserer Verantwortung gerecht werden.

Wir als genossenschaftliches Unternehmen bleiben nur erfolgreich, wenn wir unsere wirtschaftlichen Aktivitäten konsequent nachhaltig ausrichten. Nachhaltigkeit heißt für uns Ökonomie (E), Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) zu verbinden, heute zu handeln und damit langfristige Wirkung zu erzielen. Diesen EESG-Ansatz wollen wir auf Basis wissenschaftlich fundierter Nachhaltigkeitsziele konsistent in unser Handeln einbinden.

### Verwendungszweck:

Der Vorschlag zum Selbstverständnis dient als Grundlage zur individuellen Anpassung und Ausrichtung am spezifischen Geschäftsmodell

Die Überschreitung der Belastungsgrenzen der Erde und die Schwächung des gesellschaftlichen Zusammenhalts führen zu tiefgreifenden Herausforderungen. Für die notwendige Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft bietet unsere Genossenschaft bereits Lösungen, die wir entlang der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und der Ziele des Pariser Klimaabkommens weiterentwickeln. Der nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt ist eine zentrale Ergänzung der sozialen und kulturellen Grundlagen unseres Förderauftrags.

## EESG – die Dimensionen der Nachhaltigkeit

### Hintergrund:

Neben dem derzeit prominenten Schwerpunkt der ökologischen Nachhaltigkeit haben Genossenschaften oftmals auch andere Schwerpunkte, mit denen nachhaltiges Wirtschaften erreicht werden kann.

**E - Ökonomie:** Eine Wirtschaftsweise kann dann als nachhaltig erachtet werden, wenn sie unter Berücksichtigung endlicher Ressourcen dauerhaft wirtschaftlich betrieben werden kann und einen Beitrag zum Gemeinwesen leistet.

**E - Umwelt:** Ökologische Nachhaltigkeit orientiert sich unter anderem an Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel, zur nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen, zum Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, zur Vermeidung von Verschmutzung sowie zum Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

**S - Soziales:** Bei der sozialen Nachhaltigkeit geht es um eine menschenwürdige Existenz (materielle und immaterielle Grundbedürfnisse), Existenzsicherung durch gerechte Arbeit (ganzheitlich aufgefasst), Sozialressourcen als Handlungschancen und -potenziale sowie Chancengleichheit und Teilhabe.

### Verwendungszweck:

Ausgehend vom Selbstverständnis bietet der EESG-Ansatz eine umfassende Herangehensweise, bezogen auf Herausforderungen der Nachhaltigkeit für das jeweilige Geschäftsmodell

**G - Unternehmensführung:** Eine nachhaltige Unternehmensführung bezieht sich auf die Ausgestaltung der Corporate Governance mit dem Ziel, die langfristige Erhaltung des Unternehmens zu gewährleisten. Dies erfolgt unter anderem durch die Umsetzung der Nachhaltigkeit in strategischen und operativen Geschäftsprozessen, durch die Bildung eigener Indikatoren der nachhaltigen Unternehmensführung, durch Vergütungssysteme gemessen am Erfolg der nachhaltigen Unternehmensführung und durch die Orientierung an Werten und Regeltreue. Die Nachhaltigkeitswirkung ist in einer transparenten, verlässlichen und adressatenorientierten Berichterstattung dargestellt.



### Ansprechpartner

Dr. Benjamin Wilhelm  
nachhaltigkeit@genossenschaftsverband.de  
www.genossenschaftsverband.de

Neu-Isenburg  
Wilhelm-Haas-Platz  
63263 Neu-Isenburg  
T: 069 6978-0

Düsseldorf  
Peter-Müller-Str. 26  
40468 Düsseldorf  
T: 0211 16091-0

Hannover  
Hannoversche Str. 149  
30627 Hannover  
T: 0511 9574-0



## EESG – die Dimensionen der Nachhaltigkeit

### Hintergrund:

Zunächst sollte der bestehende Geschäftsbetrieb analysiert werden. Mit dem Impuls zum Vorgehen wird eine erste Analyse ermöglicht

Mit der folgenden Übersicht erhalten Sie einen schnellen Einstieg zur Implementierung und Weiterentwicklung Ihres Nachhaltigkeitsmanagements. Die Handlungsfelder sind analog zur Wertschöpfungskette in sechs Bereiche aufgeteilt und nach den Dimensionen der Nachhaltigkeit differenziert. Damit sollen zum einen die Verantwortlichen in Ihrem Unternehmen zügig Klarheit über die Umsetzungserfordernisse und zum

### Verwendungszweck:

Die dargestellten Handlungsfelder sollen den Start zur Entwicklung einer wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie erleichtern

anderen einen Überblick über die Umsetzungsthemen erhalten. Für eine weitergehende Befassung mit den einzelnen Feldern wird ein Self-Assessment bzw. eine Stakeholder-Befragung empfohlen, um die Wesentlichkeit zu bestimmen und Umsetzungsfelder auszugestalten. Hieraus lassen sich dann konkrete Kennzahlen zur Steuerung Ihrer Nachhaltigkeitsambition ableiten.

## Zentrale Handlungsfelder zur nachhaltigen Ausrichtung Ihrer Genossenschaft

### Hintergrund:

Vertikal wird die Wertschöpfungskette dargestellt, um der Genossenschaft einen schnellen Zugang zu den Handlungsfeldern entsprechend der internen Verantwortlichkeiten zu erleichtern. Horizontal sind die Handlungsfelder nach dem EESG-Ansatz differenziert um eine ausgeglichene Wirkungsorientierung zu ermöglichen.

### Verwendungszweck:

Nutzen Sie die Impulse um Ihr Nachhaltigkeitsmanagement zu evaluieren oder Maßnahmen abzuleiten

	E Ökonomie	E Umwelt	S Soziales	G Unternehmensführung
<b>Einkauf &amp; Lieferkette</b>	Faire Verhaltensweisen	Energie, Wasser, Rohstoffe, Verpackung	Menschenrechte in der Zulieferkette	Transparenz durch Einkaufs- und Lieferantenrichtlinien
<b>Kerngeschäft (Produkt/Dienstleistung)</b>	Beitrag zum Förderauftrag der Mitglieder	Umweltwirkung, Kreislaufwirtschaft	Inklusion/Diversität in der Angebotspalette und -gestaltung	Transparenz durch Förderbilanz
<b>Geschäftsbetrieb</b>	Effiziente Aufbau- und Ablauforganisation	Umweltmanagement (Gebäude, Abfall, Verschmutzung, ...)	Gebäude, Arbeitssicherheit, Barrierefreiheit	Transparente Geschäftsorganisation
<b>Personal</b>	Wirkungsorientierte Vergütungsstrukturen, Chancengerechtigkeit	Förderung ökologischer Verhaltensweisen	Diversität, Inklusion, Mitarbeiterzufriedenheit & Gesundheitsförderung	Gerechte Vergütung, faire Arbeitsbedingungen & offene Kommunikationskultur
<b>Finanzen</b>	Effiziente und zukunftsgerichtete Finanzplanung	Ökologische Wirkungsorientierung	Soziale Wirkungsorientierung	Bewahrung des langfristigen Unternehmensbestands
<b>Externe Kommunikation</b>	Lauterkeit im Marketing	Darstellung für das Geschäftsmodell wesentlicher Umweltdaten	Ethische und wertschätzende Kundenbeziehung	Barrierefreie Kommunikationskanäle

### Ansprechpartner

Dr. Benjamin Wilhelm  
nachhaltigkeit@genossenschaftsverband.de  
www.genossenschaftsverband.de

Neu-Isenburg  
Wilhelm-Haas-Platz  
63263 Neu-Isenburg  
T: 069 6978-0

Düsseldorf  
Peter-Müller-Str. 26  
40468 Düsseldorf  
T: 0211 16091-0

Hannover  
Hannoversche Str. 149  
30627 Hannover  
T: 0511 9574-0